

www.sska.de



Sport begeistert.
Wir begeistern durch Leistung.

 Stadtparkasse
Augsburg

Aus der Mappe der Vorstandschaft



Basketball

gegr.1936

Matthias Benning
Ali Schmid☎ 01 76/36 24 06 62
☎ 01 75/6 38 30 83

Vorabinformation unserer Mitglieder des TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V. und dessen Bauverein

In der Mitgliederversammlung bzw. Delegiertenversammlung vom 08.11.2017 wurde die bisherige Vorstandschaft wiedergewählt. Den ausführlichen Bericht werden wir im Schwabenritter 1/2018 Ihnen zur Kenntnis bringen, soweit Sie an der Versammlung nicht teilnehmen konnten.

Das Präsidium

Liebe Basketballfreundinnen und Freunde,

die Saison hat begonnen, leider nicht so ganz wie erhofft. Die Herren erwischten bisher einen rabenschwarzen Saisonauftakt. Nach insgesamt 6 Niederlagen konnte am letzten Wochenende endlich der erste Sieg eingefahren werden. Gegen Olching, den Tabellen siebten, setzte man sich letztendlich doch klar durch. Es ist zu hoffen, dass sich die Mannschaft jetzt gefunden hat und die die nächsten Spiele besser werden.

Die Damen machen es hier wesentlich besser. Bisher wurden alle Spiele gewonnen und so ist schon jetzt zu Saisonbeginn die klare Devise Aufstieg. Lediglich der TSV Sonthofen ist noch besser gestartet was jedoch nur an 4 mehr geworfenen Körben liegt.

Michael hat es geschafft!

Herzlichen Glückwunsch an Michael Rataj zur Berufung in den erweiterten Kader der U16 Nationalmannschaft. Vom 30.09. bis zum 03.10 fand in Heidelberg das diesjährige Bundesjugendtreffen der besten Nachwuchsbasketballer statt. In zahlreichen Trainingseinheiten und Spielen zwischen den Landesverbänden machten sich die Bundestrainer ein Bild von dem Leitungsniveau der Jugendlichen.

Hier konnte Michael mit seinem Talent und Einsatz überzeugen und belegte mit dem Team Bayern den 3. Platz.

Nach vier langen Tagen fiel schließlich die Entscheidung wer es in der erweiterten Kader schaffte.

UND WAHRHAFTIG: Mit Michael schaffte es nach langer, langer, langer Zeit wieder ein Schwabenspieler die Berufung in einen Nationalkader.

Nicht unerwähnt soll hier die gesamte Familie Rataj sein, die mit ihrer Unterstützung diesen Erfolg für Michael mit möglich machte.

Doch nicht nur auf, sondern auch neben dem Spielfeld ist Michael ein Vorbild für alle Schwabenbasketballer. Michael ist in der Schwaben U16, U18 und dem baramundi-basketball-akademie-augsburg-JBBL Team unseres Kooperationspartners aktiv.

Nochmals GLÜCKWUNSCH AND KEEP ON WORKING !!

WELL DONE MICHAEL

Auf eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison 2017/2018!

Die Abteilungsleitung und Ihre Schwaben Basketballer.

*Die Redaktion des Schwaben-Ritter
wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest
und viel Glück für das Jahr 2018.
Ein herzliches Dankeschön den Pressewartern
für ihre Mitarbeit.*



Boxen

gegr.1920

Richard Langer
www.Boxen-Augsburg.de

☎ 08 21/5 40 97 37

Der Aktivste von den Aktiven bei TSV Schwaben Boxen



Semjon, als Gewinner in seiner Klasse, in Immenstadt, bei dem ersten Integrationsturnier 2017

Erst im März 2016 mit dem Boxen angefangen, hat Semjon Eschweiler zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Beitrags, bereits acht Boxkämpfe erfolgreich bestritten, wobei noch weitere Kämpfe bis Ende des Jahres geplant sind. Der Anfang für den 1999 geborenen jungen Boxer war fast schon zu einfach. Den einen Sieg nach dem anderen hat er nach Hause getragen. Mit sehr guten physischen Basis ausgestattet ist er im Boxtraining sehr schnell zur seiner Kampfform gekommen und hat seine Gegner energievoll und aufregend geschlagen. Sein Kampf war von hohem Druck und hohen Schlagrate gezeichnet. Bis zum Schluss hat er keine Müdigkeit gezeigt. Und somit die Kämpfe zu recht für sich entschieden. So ist Semjon im

April 2017 verdient Schwäbischer Vizemeister geworden. Zwei Tage hat die Veranstaltung damals in Lindenberg für Semjon gedauert. Besonders die Wartezeit von mehr als sechs Stunden, zwischen Wiegen und dem Kampf, hat an den Kräften gezerrt. Zwei letzte Siege musste Semjon an seine erfahreneren Gegner abgeben. Das steckt er aber sportlich ein und lässt sich nicht davon demotivieren. Auch wenn die Siege am Anfang ihn euphorisch werden ließen, so kann er alle Kämpfe, auch die, bei denen die Gegner stärker waren, zur seinen Gunsten und weiteren Entwicklung nutzen. So verriet Semjon im Interview, wie er mit Siegen und Niederlagen mittlerweile umgeht:

„Bei den ersten Kämpfen, als ich gewonnen habe, war ich sehr euphorisch. Bei der ersten Niederlage war ich komplett am Boden. Ich habe mir das schon zum Herzen genommen und war schlecht gelaunt. Bei der zweiten Niederlage war es ähnlich. Ich habe mir Vorwürfe gemacht, dass ich es besser hätte machen können, meinen Potential besser nutzen können. Bei den Letzten Kämpfen aber war es anders. Ich habe mir gesagt, ja, ich habe auf jeden Fall Verbesserungspotential und dass es mir um den Spaß an der Sache geht. Ich konnte viel lernen, habe viel Erfahrung gesammelt. Der Spaß ist am wichtigsten, den dadurch bekomme ich die Motivation weiter zu machen.“

Jeder Kampf, egal ob Sieg oder Niederlage dient dazu, die Stärken und Schwächen anzuzeigen. Nur so kann konkret an diesen weitergearbeitet werden. So Semjon weiter:

„Den Kampf in Fürstenfeldbruck haben wir natürlich mit dem Trainer analysiert und besprochen. Zum Beispiel war ich viel zu steif in Fürstenfeldbruck. Ich müsste viel beweglicher sein. Das habe ich auch versucht, hier in Augsburg bei der Nachwuchsveranstaltung am 28.10. bei MBB umzusetzen. Zwischen dem Kampf in Fürstenfeldbruck und dem in Augsburg, hatte ich fünf Trainingseinheiten und wir haben diese tatsächlich benutzt, um das zu verbessern, was ich in Fürstenfeldbruck falsch gemacht habe. Meiner Meinung nach, hat es in Augsburg auch sehr gut geklappt. Leider haben die Kampfrichter anders entschieden, als wir es alle wahrgenommen haben. Für uns war es eine klare Sache. Ich bin die ganze Zeit nach vorne geprescht, habe den Gegner in der dritten Runde in die Ecken gejagt und hatte generell viel höhere Schlagfrequenz. Die Kampfrichter haben ihre



Fürstenfeldbruck: Semjon im Kampf gegen Youssuf Arabzadah (BC Piccolo)

Entscheidung aber damit begründet, dass ich zu sehr auf die Deckung geschlagen habe.“

Hohe Schlagrate und guter Druckaufbau im Ring zeichnen Semjon Eschweiler aus. Nun will er mit seinen Trainern an seiner Beweglichkeit und Leichtigkeit auf den Füßen arbeiten. Er ist sich sicher auf dem richtigen Weg zu sein und seinen Kampfstil gut optimieren zu können.

Auch sein Trainer und Betreuer am Ring - Henrikas Rupp findet, dass Semjon sehr willensstark und motiviert auftritt. Aber oft bereits am Anfang des Kampfes zu viel Energie verliert, die ihm am Ende dann eventuell fehlt.

„Es fehlt dem Semjon natürlich noch an Ringerfahrung und wir müssen noch an seiner Technik arbeiten. Zurzeit verschwendet Semjon am Anfang zu viel Energie umsonst, die ihm später im Kampf natürlich fehlt. Er geht zu schnell in den Kampf und taktiert zu wenig. Bei dem letzten Kampf in Augsburg hat Semjon besser geboxt als in Fürstenfeldbruck, aber sein Gegner war dabei erfahrener und stärker.“



Fürstenfeldbruck: Semjon mit seinem Trainer und Betreuer Henrikas Rupp

Mädchen-Power

Auch immer mehr Mädchen sind bei unseren Box-Trainings zu sehen. Die Meisten haben nicht vor, sich mit Boxen ernsthaft auseinander zu setzen und nutzen das Training zur eigenen Fitness und zur Unterhaltung. Spaß soll es machen und Kraft und Ausdauer aufbauen. Nur ein aktives Mädchen ist im Verein vorhanden. Das ist Julia Gaul. Julia kann mit saubersten Technik und eisernen Disziplin überzeugen. Sie ist sehr schnell, hat eine enorme Reichweite und ihre Bewegungen sind gleichzeitig weich und korrekt ausgeführt. Durchtrainiert und immer für einen Kampf bereit, kann sie oft für einen Kampf nicht aufgestellt werden, weil sie keine passende Gegnerin findet. So kann sie leider in der letzten Zeit ihren Stand unter realen Umständen nicht prüfen. Trotzdem hofft der ganze Verein mit ihr immer darauf, dass es beim nächsten Mal klappt. Am 11.11. ist die nächste Möglichkeit für sie beim Integrationsboxen, in Immenstadt.

Ein anderes interessantes Mädchen im Verein ist Daniela. Sie kommt seit drei Jahren regelmäßig zum Training und ist über-

durchschnittlich oder besser gesagt, sogar sehr an Boxen interessiert. Als sie noch sehr jung war, erzählt Daniela, hat ihr Vater mit ihr öfters mal geübt. Das hat ihr damals sehr gut gefallen und sie wollte schon lange erfahren, wie sich das Boxtraining im Verein anfühlt. Als sie dann 16 geworden ist, hat sie sich entschlossen zum Probetraining zu gehen, das war der Anfang bei TSV Schwaben. Neben der Kraft und Ausdauer, will Sie nützliche Koordination und richtige Boxtechnik erlernen.

„Anfangs lag mein Fokus eher auf Fitness und grundlegender Technik, das war aber schnell zu wenig und ich ging auch nicht mehr so regelmäßig ins Training. Als dann jüngere ambitioniertere Boxer meine Fähigkeiten schnell überboten und ich sah, dass man auf Wettkämpfen die Möglichkeit hat, sich auf einer nochmal anderen Ebene zu beweisen, war mein Ehrgeiz wieder geweckt. Ich versuche, mir das gute Gefühl nach dem Training im Hinterkopf zu behalten, so komme ich abends etwas leichter vom Sofa ins Training.“

Schon im nächsten Jahr will Daniela ihren ersten Wettkampf bestreiten, das motiviert sie zum Training zu kommen und hart zu arbeiten.

„Die Motivation zum Wettkampfboxen ist auch gleichzeitig mein Ziel. Ich denke keiner der in den Ring steigt, macht das mal einfach so. Der Trainingsaufwand im Vorfeld ist enorm, und wenn man so lange auf einen Kampf hintrainiert, will man auch gewinnen. Nächstes Jahr werde ich meinen ersten Kampf haben und hoffentlich nicht nur auf die Nase bekommen.“

Auch in diesem Jahr wünscht Abteilung Boxen allen ihren Mitgliedern, Sponsoren, Funktionären und Freunden ein frohes Weihnachtsfest sowie viel Freude und Erfolg im neuen Jahr. Bleibt gesund und sammelt viele neue schöne Eindrücke im Jahr 2018!

EGM – Ihr SKI-Partner:

SPÜR' DAS LEBEN!

TOP Ski-Verleih für Erwachsene ab € **15,-** /Tag

TOP SKI-SERVICE € **20,-**

- Belag nassschleifen mit Struktur-Steinschliff
- Kanten entrostern, schleifen & Kantentuning
- Heißwachsen & polieren

NORDICA VÖLKI SKI & TENNIS ATOMIC CEBE HEAD UVEX CAS CO GIRO ROSSIGNOL

EGM SKI+SERVICE

86165 Augsburg-Lechhausen, Brixener Str. 11
Eingang beim Parkdeck / Tel. 0821/27 28 30

500 kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

Eistanz/-kunstlauf gegr.1982

Heidemarie Haunstetter
Marianne Koch
www.eisschwaben.de

☎ 08 21/45 27 97
☎ 08 21/52 97 02

Prüfung zur Kürklasse 5 bestanden

Angelina Sviridov, Lena Lugert und Ralf Junglas waren am 4. November 2017 zur Prüfung für die Eiskunstlauf-Kürklasse 5 angetreten, zusammen mit sechs weiteren Starterinnen aus ganz Bayern.



V.l.n.r.: Lena Lugert, Ralf Junglas, Angelina Sviridov

Alle Starter zeigten bei den Schrittfolgen und der ersten Sprungfolge ansprechende Leistungen. Bei den geforderten Doppelsprüngen (Doppel-Salchow und Doppel-Toeloop) lichtete sich jedoch das Teilnehmerfeld.

Nur die drei Schwaben-Läufer konnten alle geforderten Elemente zur Zufriedenheit des Schiedsgerichtes zeigen.

Danach stand die Freude nicht nur den drei Teilnehmern aus Augsburg ins Gesicht geschrieben. Auch Trainerin Ilona Gulyas war stolz auf die Leistung ihrer Schützlinge.



EISLAUFKURSE für Anfänger und Fortgeschrittene
in den Weihnachtsferien:
Termine gibts rechtzeitig unter www.eisschwaben.de



Fußball

gegr.1899

Jürgen Reitmeier
Gabi Meißle
Dirk Heinrich

☎ 01 73/2 97 37 50
☎ 01 72/8 65 35 99
☎ 01 71/2 37 28 86

**BILDERGALERIE
DER 1. HERREN**

ZUR BAYERNLIGA-HINRUNDE 2017/18



Untere Reihe von links: Philipp Baier, Michael Geldhauser, Maximilian Löw, Robin Scheurer, Tobias Antoni, Marius Kefer, Matthias Wallner, Marco Boyer. **Mittlere Reihe von links:** Tobias Stangl, Chris Schumann, Markus Bergmeir, Fabian Krug, Patrick Feicht, Rasmus Fackler-Stamm, Florian Heiß, Kevin Gutia, Deniz Schmid, Lukas Drechsler, Chef-Trainer Sören Dressler, Co-Trainer Johannes Putz, Betreuer Erich Belak. **Obere Reihe von links:** 2. Vorstand Dieter Zoglauer, Kassenwart Helmut Knappich, Betreuer Manfred Gistel, Jan Plesner, Patrick Stoll, Benny Woltmann, Tobias Hildmann, Daniel Framberger, Maximilian Fiedler, Geschäftsstelle/ Schatzmeister Günter Pabst, 1. Vorstand Jürgen Reitmeier.

1. Herren-Mannschaft

Die Mannschaft schnuppert weiter an einem Relegationsplatz.

Tabelle Bayerliga Süd (Stand 20.11.2017)

1. SV Heimstetten	22	63:31	46
2. SV Pullach	22	49:28	46
3. DJK Vilzing	22	48:28	41
4. TSV Rain/Lech	22	49:33	37
5. TSV Kottern	22	36:28	36
6. TSV Schwaben Augsburg	22	38:28	35
7. TSV 1865 Dachau	22	45:34	31
8. TuS Holzkirchen	22	37:45	31
9. TSV 1860 München II	22	24:26	27
10. TSV Schwabmünchen	20	25:31	27
11. ASV Neumarkt	20	26:24	26
12. 1. FC Sonthofen	22	34:36	26
13. SV Kirchanschöring	22	28:32	24
14. SpVgg Hankofen-Hailing	22	37:45	24
15. FC Ismaning	20	40:42	23
16. BCF Wolfratshausen	22	36:58	21
17. SB Chiemgau Traunstein	22	22:44	20
18. TSV Landsberg	20	27:39	19
19. TSV Kornburg	20	22:54	14

Das nächste Heimspiel findet am Samstag, den 17.03.2018, gegen den BCF Wolfratshausen statt.

Ehrungen

Bei der Delegiertenversammlung am 8.11.2017 im Schwabenhäuser wurden in der Fußballabteilung die Herren Hans Albrecht, Walter Mitzel und Dieter Zoglauer für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Ein ganz besonderer Glückwunsch geht an unseren Vizepräsidenten Gerhard Benning der dem Verein schon 60 Jahre die Treue gehalten hat.

Text/Fotos: Günter Pabst



Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2018: 08.01.2018

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de



Hockey gegr.1920

Michael Knuth ☎ 01 70/2 28 40 67
 Holger Tinnesz ☎ 08 21/4 54 05 23
www.hockey-schwaben.de

Hallen-Saison ist gestartet

Seit Mitte Oktober trainieren die Mannschaften wieder in der Erhard-Wunderlich- und Haunstetter-Sporthalle. Der Punktspielbetrieb der Hallensaison beginnt Mitte November

1. Herren-Mannschaft (1. Verbandsliga Südbayern)

Das erste Punktspiel wurde im Heimspiel gegen den TSV Grünwald München unerwartet hoch mit 3:10 verloren.

Die Heimspiele (jeweils in der Erhard-Wunderlich-Sporthalle)
 03.12.17, 16.00 Uhr: Schwaben Augsburg – Bad Reichenhall
 10.12.17, 11.00 Uhr: Schwaben Augsburg – Münchner SC 3
 13.01.18, 19.00 Uhr: Schwaben Augsburg – ESV München
 03.02.18, 16.00 Uhr: Schwaben Augsburg – TSG Pasing München

Damen-Mannschaft (2. Verbandsliga Südbayern)

Der erste Spieltag mit 2 Spielen findet am 26. November 2017 in der Erhard-Wunderlich-Sporthalle statt:

Um 10.00 Uhr gegen TuS Obermenzing München 3 und um 15.30 Uhr gegen RW München 2.

Jugend- und Kinder-Mannschaften

In der aktuellen Saison (Halle 17/18) spielen Teams des TSV 1847 Schwaben Augsburg in folgenden Ligen:

- » Bayern: Mädchen C
- » Bayern: Oberliga – Männliche Jugend A
- » Bayern: Knaben C
- » Bayern: Knaben D
- » Bayern: Minis
- » Bayern: Verbandsliga – Weibliche Jugend B
- » Bayern: Verbandsliga – Mädchen B
- » Bayern: Verbandsliga – Knaben A
- » Bayern: Verbandsliga – Knaben B

Spieltage bzw. Spieltermine bitten wir aktuell auf der Interseiten des Bayerischen Hockeyverbandes einzusehen:

<http://www.hockey.de/VVI-web/default.asp?lokal=BAY>

Jubilarehrung: 180 Jahre Gebauer geehrt

Ein einmaliges Erlebnis gab es in der Jahreshauptversammlung des TSV 1847 Schwaben Augsburg am 8. November 2017:

Drei Brüder Klaus, Peter und Wolfgang Gebauer wurden zeitgleich für ihre 60-jährige Mitgliedschaft in der Hockey-Abteilung vom Präsidium um Präsident Hans-Peter Pleitner geehrt. Die drei Brüder kamen 1957 aus Sachsen-Anhalt nach Augsburg und schlossen sich unserer Hockeyabteilung an. In den sechziger und siebziger Jahren waren sie wesentlich an der Hochphase des Hockeysports in Augsburg beteiligt: Nach dem Aufstieg in die Süddeutsche Oberliga spielten die Herren-Mannschaft bis Mitte der 70-iger Jahre in der damaligen höchsten Spielklasse im Hockey.

Während Wolfgang dann in die Schweiz übersiedelte, blieben Klaus und Peter noch bis in die 80ziger Jahre Aktivposten in den Herren-Mannschaften. Klaus Gebauer zeichnete sich zudem als erfolgreicher Trainer der Jugendmannschaften aus, mit denen er mehrere Bayerische und Südbayerische Titel sowohl bei der männlichen, als auch bei der weiblichen Jugend erreichte.

Bis heute sind Klaus und Peter ständige kritische Beobachter und Berater der Herren- und Damen-Punktspiele.



Unsere Jubilaren (von links): Wolfgang, Klaus und Peter Gebauer

Wir wünschen Klaus (82), Peter (79) und Wolfgang (75) noch viele Jahre mit bester Gesundheit und das sie uns alle drei noch mit viel Rat und Tat bei Seite stehen.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Euer Engagement für die Augsburgs Hockey-Abteilung. Ohne Euch hätte es nicht diese Beständigkeit des Hockeysportes in Augsburg gegeben.

Weihnachtsfeier 2017

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am Freitag, den 8. Dezember 2017 ab 17 Uhr in unserer Vereinsgaststätte (Schwabenhäuser, Stauffenbergstraße 15) statt.

Wir beginnen ab 17 Uhr mit einer Fackelwanderung durch den Siebentischwald. Nach der ca. einstündigen Wanderung stärken wir uns leiblich mit Gerichten von Dio. Um 19 Uhr kommt dann der Nikolaus für unsere Kleinsten.

Wir würden uns freuen Euch, Eure Eltern und Geschwister begrüßen zu dürfen. Wegen des großen Andrangs im letzten Jahr bitten wir unbedingt um Voranmeldung bei den Jugendtrainern. (Mail: jugend@hockey-schwaben.de)

Beitragserhöhung ab 2018

Die Abteilungsleitung hat in Abstimmung mit der Mitgliederversammlung im September eine Erhöhung der Abteilungsbeiträge ab dem 1.1.2018 beschlossen.

Der Großteil der Mehreinnahmen wird aber in die Ausbildung und Vergütung der Trainer fließen. Dazu werden wir einen Verteilungsschlüssel entwickeln, nach dem die Trainer eine monatliche Aufwandsentschädigung erhalten sollen. Die Aus- und Weiter-

bildung unserer Trainer werden wir natürlich weiterhin finanzieren. Wir hoffen, so zumindest einen Teil der investierten Zeit und Engagements ausgleichen zu können.

Ferner halten wir die Erhöhung aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen für erforderlich. Insbesondere die Umstellung der Kostenerhebung für die Nutzung des Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Süd von einem pauschalen Jahresbetrag auf stundenweise Abrechnung wird uns deutlich mehr kosten.

Weiter wollen wir darauf hinweisen, dass die Schüler-/Studentenermäßigung für volljährige Mitglieder nur noch gewährt werden kann, wenn jeweils der aktuelle Schüler- bzw. Studentenausweis vorgelegt wird. Andernfalls wird mit Eintritt der Volljährigkeit der Erwachsenenbeitrag eingezogen.

Die neue Beitragstabellen können auf der Homepage der Hockeyabteilung eingesehen werden.

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2018.

AUTOMOBILE

TIERHOLD

VOLVO | KIA | MAZDA

Unterer Talweg 48
86179 Augsburg

☎ 0821 / 80 899-0
☎ 0821 / 80 899-30

www.tierhold.com
✉ info@tierhold.com

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

**Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten!**



Kanu

gegr.1960

Hans Koppold
Dr. Thomas Ohmayer
Bootshaus, Am Eiskanal
www.kanu-schwaben-augsburg.de

☎ 08 21/66 55 16
☎ 08 21/2 67 92 85
☎ 08 21/55 24 02

Für Norman (Norre) Graf zum 80. Geburtstag Erinnerungen von Karl Heinz Englet



Lieber Norman, es sind jetzt genau 66 Jahre seit wir uns kennen gelernt haben. Du warst im dritten Lehrjahr bereits Oberstift, als ich kleiner Steppke mit 14 Jahren ins erste Lehrjahr gekommen bin. Unsere Lehrfirma war das Eisenwerk Frisch in Kissing. Sommer wie Winter war ich mit dem Fahrrad vom Hochablaß nach Kissing unterwegs. Du, der 2½ Jahre Ältere hattest schon ein Moped, eine blaue Viktoria Viky, das heißeste Gerät damals. Du hattest ja auch den wesentlich weiteren Weg vom Jakober Tor aus. So auf halber

Strecke nach dem Schwabhof hast Du mich immer eingeholt. Wenn Du gut drauf warst und ich Dir speziell bei schlechtem Wetter leidgetan habe, durfte ich mich die restliche Strecke bei Dir festhalten. Die Viky hat uns dann beide gezogen.

In der Lehrwerkstatt hattest Du auch immer ein Auge auf mich, da Dir nicht entgangen ist, dass mir mein Lehrberuf als Stahlbauschlosser keinen Spaß machte.

Bald wurden wir dicke Freunde und ich hatte Dich und den Günter Schenk schnell überzeugt, dass ihr auch Kanuten wurdet. Wir waren in der Zeit von 1954 bis 1959 alle beim AKV Augsburg.

In dieser Zeit gab es noch keine Kunststoff-Kajaks, sondern wir trainierten und fuhren die Rennen noch mit dem Klepper Faltboot. Speziell bei den Trainingsfahrten und Übungseinheiten auf dem alten Eiskanal mit seinen brüchigen Wänden waren die Bugspitzen pausenlos aufgeschlitzt. Wir trafen uns dann alle in der Schusterwerkstatt Deines immer lustigen Vaters, der uns unsere Bootshäute wieder zusammengeflickt hat.

Gerne erinnere ich mich auch an unsere internen Wettkämpfe wer als erster sein Boot aufgebaut hatte. Du warst von uns allen immer der Schnellste. Nur für die, die es nicht wissen, ein Faltboot besteht aus einem ganz komplizierten Holzgerüst mit ungefähr 30 Teilen und einer Bootshaut. Das Zusammenbauen war immer eine kleine Herausforderung.

Viele Wettkämpfe bestritten wir zusammen. Eine super Mannschaft bildeten wir mit den damals Besten, dem Willi Hosp, mit dem wir ein Team bildeten. Vor allem bayerische Rennen und Meisterschaften konnten wir gewinnen.

Dann unser großes Jahr 1960. Wir schlossen uns dem Großverein TSV 1847 Schwaben Augsburg an und gründeten die Kanu Schwaben. Du warst wie auch ich Gründungsmitglied des inzwischen einem der erfolgreichsten Kanu Clubs der Welt.

Unser Versammlungsraum, bis wir 1967 unser selbst gebautes Bootshaus beziehen konnten, war die Gartenlaube bei Dir am Jakober Tor. Es ging immer lustig und locker zu. Trotzdem konnten wir uns schon im Gründungsjahr 1960 so entwickeln, dass wir schnell im Slalom wie im Wildwasser der Top Verein wurden.

Wir beide hatten mit unserem erlernten Handwerksberuf keine Freude. Ich wechselte ins Kaufmännische und Du bist die Karriereleiter bei Frisch emporgeklettert, erst als Technischer Zeichner und dann als Konstrukteur. Irgendwann haben Dich die Autos so fasziniert, dass Du Fahrlehrer geworden bist. In Deiner erfolgreichen Fahrschule hast Du Generationen von jungen Kanuten

oft mühselig das Fahren beigebracht. Soviel ich weiß, sitzt Du bei schwierigen Schülern noch ab und zu im Auto und hilfst Deinen Söhnen.

Zurück zum Wasser – das muss ich unbedingt noch erwähnen.

Du bist als der Raft-Pionier in die Geschicke eingegangen. Anfangs mit ausgedienten Militär-Schlauchbooten hast Du und einige mutige Kanuten es gewagt, damit aufs Wildwasser zu gehen. Es war eine Sensation. Keiner konnte es sich vorstellen, sich mit diesen klobigen riesigen Ungestümen ins schwere verblockte Wildwasser zu wagen. Dass sich das Rafting als Paddelsport Nr. 1 für Touristen entwickelt hat, ist ganz sicher auch Dir lieber Norre zuzuschreiben.

Ich wünsche Dir zu Deinem Christkindl-Geburtstag am 24. Dezember alles, alles Gute.

Dein alter Spezi Karl Heinz.

Auch wir, die Kanu Schwaben, möchten uns den Glückwünschen anschließen. Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Spaß bei Deinen Unternehmungen und danken Dir für alles was Du für uns getan hast.



Alexander Grimm im Interview mit Marianne Stenglein

Die Kanusaison 2017 ist zu Ende und bei dem Olympiasieger Alexander Grimm ist nunmehr etwas Ruhe eingekehrt, bevor es wieder heißt: „angreifen“. Wir konnten mit „Alex“ dadurch ein Interview führen.

MS: *Wie kamst Du zum Kanusport und in welchem Alter hast Du mit Wettkämpfen begonnen?*

AG: Die Nähe zum Eiskanal hat mich zum Kanusport gebracht. Als gebürtiger Hochzoller bin ich im Alter von 6 Jahren zum Fußballverein FC Hochzoll geradelt. Der Eiskanal hat mich jedes Mal so fasziniert, dass ich anhielt und den Freestyle Paddlern beim Training an der „Waschmaschine“ zugeschaut habe. Bei der Vorgeschichte hätte ich eigentlich mit dem Freestyle anfangen sollen. Aber zu dieser Zeit gab es so viele tolle und erfolgreiche Slalom-Sportler, wie beispielsweise Oliver Fix (Weltmeister 1995, Olympiasieger 1996) oder auch Lisa Micheler-Jones (Olympiasiegerin 1992), die mir gezeigt haben, was man in diesem Sport alles erreichen kann. Mit 8 Jahren habe ich am Kuhsee dann meine erste Runden im Slalomboot gedreht. Zwei Jahre später konnte ich bereits an den ersten Schülerwettkämpfen teilnehmen.

MS: *Stand bei Dir der Kanusport immer im Vordergrund oder hast Du noch andere Sportarten die Dich faszinieren?*

AG: Kanuslalom stand für mich immer im Vordergrund, daran hat sich auch bis heute nichts wirklich etwas geändert. Es war für mich aber dennoch wichtig, einen Ausgleich zum trainingsintensiven Leistungssport zu haben, vor allem in den langen Wintermonaten. Sommersportler haben ja im Winter den höchsten Trainingsumfang, um im Sommer dann fit zu sein. Neben den vielen Einheiten auf dem Wasser, bin ich deshalb schon immer gerne in die Berge zum Snowboarden, Mountainbiken und Wandern gegangen. Ab und zu steht dann auch eine Skating-Ski Einheit auf dem Programm. Das macht den Kopf frei für neue sportliche Herausforderungen und der Spaß steht natürlich auch im Vordergrund.

MS: *Wieviel Stunden trainierst Du pro Tag im Kanuslalomboot?*

AG: Ich verbringe in der Regel so knapp 2 – 3 Stunden pro Tag auf dem Wasser.

MS: *Was machst Du beruflich bzw. studierst Du noch?*

AG: In den vergangenen Jahren habe ich neben dem Wettkampfsport zwei Hochschulabschlüsse absolviert. Einen Bachelorabschluss in Fahrzeug- und Energietechnik und einen Masterabschluss in Leichtbau- und Faserverbundtechnologie. Seit Frühjahr 2017 bin ich MBA-Student an der Hochschule München in der Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen.

MS: *Wie bringst Du den Leistungssport und Deinen beruflichen Werdegang unter einen Hut?*

AG: Sport und Studium ist eine Doppelbelastung, keine Frage. Die größte Herausforderung ist dabei den Spagat zwischen Sport und Studium zu meistern und Prioritäten zu setzen. Im Sommer bin ich meist auf Wettkämpfen unterwegs und daher nur selten in der Hochschule. Im Winter bin ich dagegen weniger unterwegs, habe aber deutlich höhere Trainingsumfänge als im Sommer.

Im Sommer habe ich bisher meist viel Lernstoff verpasst, den ich im Winter über nachholen musste. Die Hochschule Augsburg zum Beispiel kommt ihren Leistungssportlern als offizielle Partnerhochschule des Spitzensports sehr im Faktor Zeitmanagement entgegen. Jedoch war es immer mein eigenes Bestreben, dass ich nichts geschenkt bekomme und mein Studium so gut und selbstständig, wie jeder andere auch, zu absolvieren. Ein paar Semester habe ich dadurch länger gebraucht, als es die Regelstudienzeit vorsieht, jedoch bin ich rückblickend sehr froh, dass ich es geschafft habe.

MS: *Kurzer Rückblick auf Deinen höchsten Triumph: Bei der nationalen Qualifikation im Frühjahr 2008 für die deutsche Olympiamannschaft in Peking 2008 setztest Du Dich gegen Deinen Vereinskameraden Fabian Dörfler und gegen den Hallenser Erik Pfannmöller durch. Bei den Olympischen Sommerspielen 2008 gewannst Du dann souverän die Goldmedaille auf der schweren Strecke in Peking. Alexander Grimm wurde 1986 in Augsburg geboren. Er startet für den Verein Kanu Schwaben Augsburg in der Bootsklasse der Kajak Einer Herren und hat auf nationaler wie internationaler Ebene zahlreiche Titel erworben. Der bislang größte sportliche Erfolg war der Olympiasieg in Peking im Kanuslalom. Aber Alex startete seitdem auch erfolgreich bei Boater Cross Wettbewerben und bei der Adidas Sickline Weltmeisterschaft an der legendären Wellerbrücke im Ötztal, dort errang er einmal die Goldmedaille und in diesem Jahr die Bronzemedaille. Was hat sich Deiner Meinung nach seit dem Jahr 2008 grundlegend bewährt und was würdest Du anders machen, wie gehst Du mit Deinen sportlichen Erfolgen um, aber auch mit den nicht so guten Zeiten?*

AG: Als Sportler durchlebt man immer ein Auf und Ab der Gefühle. Mal ist man erfolgreich und steht auf dem Podium, dann verpatzt man vielleicht schon im nächsten Wettkampf die Qualifikation oder das Semi-Finale und kann sich die spannenden Finals nur vom Zuschauerrand aus ansehen. In diesen Momenten überlege ich dann schon immer: wie wäre es jetzt ohne diesen Fahrfehler gewesen. Hätte ich im Finale gegen die anderen Jungs bestehen können? Hätte ich eine Medaille geholt, wenn ich dabei gewesen wäre? Diese Gedanken tun im Grunde nichts mehr zur Sache, denn der Wettkampf ist in solchen Situationen gelaufen. Jedoch hilft vielleicht gerade diese Reflexion dabei, nochmal in sich zu gehen und auch mit einem nicht so gut gelaufenen Rennen positiv abzuschließen.

Es gibt auf der anderen Seite nämlich auch wieder Wettkämpfe an denen vieles nach Plan läuft und das Glück auf der eigenen Seite steht. Wenn es gut läuft und ich meine Leistung auf den Punkt abrufen kann und so eine Medaille hole, ist das ein unbeschreibliches Gefühl und eine tolle Belohnung für die vielen Trainingseinheiten und Wettkampfvorbereitungen. Als im letzten Augenblick klar war, dass ich bei der Extremkajak-Weltmeisterschaft 2017 die Bronze-Medaille sicher hatte, war das ein solcher Moment und ein schöner Saisonabschluss für mich. Die Leistungsspitze ist im Slalom wie auch im Wildwasser-Extremkajak sehr hoch und ich messe mich in jedem Wettkampf mit der Elite. Wenn ich dabei was erreichen kann bin ich sehr stolz. Aber ich gönne es auch den anderen nationalen und internationalen Kanuten, wenn sie ihre Leistung auf den Punkt abrufen können und damit erfolgreich einen Wettkampf bestreiten. Je mehr Wettkampferfahrung man sammelt, desto besser kommt man mit den Höhen und Tiefen eines Sportlerlebens klar.

MS: *Welche Planungen hast Du für die nächsten Jahre im Kanusport an erste Stelle gesetzt? Sind die olympischen Sommerspiele in Tokio ein Anreiz für Dich? Die nationalen Qualifikationen zu Beginn des Kanujahres (Ende April/Anfang Mai) sind ja knallhart bei den Deutschen und besonders schwer ist es dann, wenn man den Sprung ins Nationalteam geschafft hat, das Niveau auf dem Highlevel bis zum Saisonhöhepunkt im September – die Weltmeisterschaft – dann zu halten. Andere gehen dann Eisessen oder Bummeln aber Du musst ständig trainieren auf höchstem Niveau. Wie stehst Du das mental durch?*

AG: Ich lasse dies alles auf mich zukommen und möchte eine Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio 2020 nicht ausschließen, aber bis dahin ist es auch noch lange hin. Kajakfahren ist meine Leidenschaft, das ist der Grund warum ich so lange am Ball geblieben bin. Es macht einfach Spaß. Ohne Spaß fehlt der Antrieb. Ohne gesundes Selbstbewusstsein der Auftrieb

MS: *Noch etwas zum Schluss – Du bekamst durch den damaligen Bundespräsident Horst Köhler das Silberne Lorbeerblatt der Bundesrepublik Deutschland überreicht, wie gehst Du mit dieser Auszeichnung im Alltag um?*

AG: Es ist ein einzigartiges Gefühl, so einen hochkarätigen Preis überreicht zu bekommen. Ich empfinde das als eine tiefe Wertschätzung für mich als Sportler selbst, aber auch für die gesamte Sportart Kanuslalom. Ich war schon immer eher der bodenständige Typ, der sich für ein Leben als Leistungssportler primär aus der Freude am Kajakfahren heraus entschieden hat und nicht um sich über seine Titel zu profilieren.

Der Eiskanal in Augsburg – einzigartig auf der Welt – ist in die Jahre gekommen

Bei den olympischen Sommerspielen 1972 wurden auf diesem neu gebauten Eiskanal in Augsburg die ersten Olympia-Medaillen im Kanuslalom vergeben. Nun, nach 50 Jahren würde die Weltmeisterschaft im Kanuslalom 2022 gerne von den örtlichen Vereinen, der Stadt Augsburg sowie dem Deutschen Kanuverband als Veranstalter, ausgerichtet werden. Dazu muss allerdings die gesamte Wettkampfstrecke und die Infrastruktur generalsaniert werden. Das Architekturbüro Prof. Klaus Maier und Architekten wurde deshalb mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt und veranschlagt für das denkmalgeschützte Areal rund 18,5 Millionen Euro. Das hört sich zwar für den Moment nach sehr viel Geld und evtl. weiteren Kosten an, aber erstens ist der weltbekannte Eiskanal ein Olympiastützpunkt und zweitens ist das gesamte Olympia Areal zudem ein wichtiger Bestandteil der Bewerbung der Stadt Augsburg für das UNESCO Welterbe mit dem Thema WASSER. Außerdem wird sie von vielen Freizeitsportlern und als Naherholungsgebiet genutzt.

Stadt Augsburg aufgeschlossen

Dass für die Stadt Augsburg die Bewerbung zur WM 2022 nur mit einer vorherigen Generalsanierung Sinn macht, brachte der Sportreferent Dirk Wurm schon des Öfteren zum Ausdruck. Nicht umsonst machte er sich die Mühe und besuchte die Weltmeisterschaften im Kanuslalom im französischen Pau Ende September um sich dort Eindrücke von den örtlichen Gegebenheiten zu ma-

chen und mit wichtigen ICF Funktionären das Thema zu erörtern. Als Observer waren auch Horst Woppowa und Hans Peter Pleitner mit vor Ort und machten sich ein Bild über die gestiegenen Anforderungen des Weltverbandes.

Die veranschlagten 18,5 Millionen Euro kann natürlich die Stadt Augsburg finanziell nicht investieren. Zitat Dirk Wurm: „Wir können es alleine nicht stemmen, wir brauchen die Förderung des Bundes und des Landes. Und die muss über das normale Maß hinausgehen, sonst ist eine Kanuslalom WM in Augsburg nicht denkbar“. So äußerte er sich bei der Präsentation im Augsburger Sportausschuss.

Was kostet hier am meisten werden sich viele die Frage stellen? Noch hängt alles davon ab, welcher Sanierungsbedarf notwendig ist. Natürlich macht die Sanierung der Olympiastrecke mit den Besucherstehplätzen den Hauptteil aus. Hier steht die Summe von 7,5 Millionen Euro im Raum. Für die Sanierung des Restaurants - geplant ist, dort die Wettkampf-Organisationszentrale unterzubringen - sind 4,1 Millionen veranschlagt. Die in die Jahre gekommenen Bootshäuser am Ende der Eiskanalstraße schlagen mit 4,4 Millionen Euro zu Buche. Geplant ist es in den Bootshäusern während der WM die Volontäre und die Athletenbetreuung unterzubringen. Einerseits würde es uns freuen, wenn Augsburg den Zuschlag zur WM 2022 bekommen würde, andererseits kämen auf uns erhebliche Einschränkungen zu. Die Bootshäuser müssten während des Umbaus vermutlich für zwei Jahre in Container ausgelagert werden. Das Vereinsleben geht ja trotzdem weiter und die Sportlerinnen und Sportler müssen sich treffen können, um ihr tägliches Training zu absolvieren. Das wird nicht einfach sein für die Vereinsmitglieder. Nach der erfolgten Generalsanierung werden die Bootshäuser dann natürlich den heutigen Bedürfnissen und Standards entsprechen.

Im Frühjahr 2018 wird in Tokio darüber entschieden, ob Deutschland den Zuschlag für die WM erhält, aber zuvor muss natürlich die Augsburger Bewerbung bis zum Jahresende dem ICF vorliegen. Die Verantwortlichen sind aber zuversichtlich, denn momentan scheint sich kein anderes Land um die Kanuslalom WM 2022 zu bewerben.

Die Kanu Schwaben waren 1985 und 2003 in Weltmeisterschaften im Kanuslalom in Augsburg federführend mit eingebunden und wenn alles klappt, dann zur 50-Jahr Feier seit den olympischen Sommerspielen auch in 2022.

Der Zahn der Zeit nagte an der Olympiastrecke

Die bereits schon länger geplanten Sanierungsarbeiten im Kanalbett der Olympiastrecke am Eiskanal haben begonnen. Es



musste erst der Algenbewuchs abgetragen werden, dann wurden die Schäden erst richtig sichtbar. Der erste Abschnitt zwischen der Waschmaschine und Bogenbrücke wird noch dieses Jahr fertiggestellt. Die Sanierungsarbeiten sind in den nächsten 3-4 Jahren jeweils ab Oktober geplant.

Hier noch ein interessanter Link:

Kanal voll - Das Geheimnis der Zwickauer Kanuslalomstrecke
http://www.mdr.de/mediathek/fernsehen/video-148030_zc-7748e51b_zs-1638fa4e.html

TADSCHIKISTAN – Abenteuer vortrag über eine fantastische Reise entlang der Seidenstrasse in Zentralasien

Die »Triple Crown« der UDSSR.

Die drei Kanu Schwaben Sportler Fabian Dörfler / Philipp Baues und Thilo Schmitt nahmen an der Etramkajak Tour im Team von Olaf Obsommer teil.*

Dem Team um Extremkajak und Filmproduzent Olaf Obsommer gelang die Befahrung der drei schwersten Wildflüsse der ehemaligen Sowjetunion mit dem Wildwasserkajak.

Der Wildwassersport hat in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion eine lange Tradition. Mit selbst konstruierten, oftmals improvisierten Schlauchbooten wagten sich mutige Abenteurer auf die wildesten Flüsse des kommunistischen Riesenreiches. Hier galt es, Stärke, Männlichkeit und Kameradschaft unter Beweis zu stellen.

Als die drei schwersten Flüsse galten und gelten der Bashkaus in Sibirien, der Saryjaz in Kirgistan und der Muksu in Tadschikistan. Alle drei haben sich in abgeschiedenen Gebirgen ihren Weg durch tiefe Schluchten und enge Klammern gegraben, weitab jeglicher Zivilisation.

Im September 2017 hat das Team um Olaf Obsommer auch den letzten noch fehlenden Fluss dieser legendären Liste, den Muksu im Pamirgebirge in Tadschikistan, geknackt. Und die »Triple Crown« hat von der Mannschaft alles abverlangt – in jeder Hinsicht: Um zu den Ein- und Ausstiegen zu gelangen, musste das Expeditionsteam mal die Kajaks samt Ausrüstung 35 Kilometer über einen fast 5000 Meter hohen Pass schleppen, mal die Flugangst in einem 45 Jahre alten russischen Militärhelikopter überwinden. Außerdem flossen bei den drei Expeditionen sicher einige Liter Wodka zum Ziele der Völkerverständigung.

Die größte Herausforderung aber war natürlich das Wildwasser: Einmal in die tiefen Schluchten der Ex-Sowjetunion eingetaucht, gab es kein Zurück mehr. Der einzige Weg aus den gleichermaßen beeindruckenden wie beängstigenden Gebirgen führte durch die bis zu 100 Kilometer langen Wildwasser-Canyons.

Olaf Obsommer berichtet von diesem Abenteuer, das vor acht Jahren mit dem Bashkaus in Sibirien begann. Lassen Sie sich entführen in die wunderbare Welt des Kanusports und kommen Sie mit auf eine fantastische Reise entlang der Seidenstraße in Zentralasien.

Trailer:

Vimeo: <https://vimeo.com/236296416>

Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=cXzaVmzCsQE&t=8s>

Facebook: <https://www.facebook.com/obsommer/videos/10155645040633745/>

Fotos: (Fotograf: Erik Boomer) <https://we.tl/5d6TjdjkgF>

Rafting WM in Japan mit Platz 6 beendet

Die Rafting WM ist mit dem Downriver-Rennen zu Ende gegangen. Nach der Bronzemedaille gleich am ersten Wettkampftag, waren unsere Jungs im Slalomrennen der zweiten Einzelmedaille ganz nahe; eine Torstabberührung und damit 5 Strafsekunden kostete ihnen Gold, stattdessen wurde es Platz vier.

Nachdem im Head2Head schon in der ersten Runde gegen Nepal für die Schwabenritter das Rennen beendet war, reichte es hier zu Platz 15.

Im Downriver wollten unsere Jungs nochmal alle Kräfte mobilisieren und versuchen, auf die Medaillenränge vorzufahren. Lei-



der reichte es nur zu Platz 10 und somit steht am Ende Platz 6 als Gesamtergebnis für das deutsche Team fest.

Nachdem es im letzten Jahr ebenfalls im Slalom zu Platz 4 gereicht hatte und im Gesamtergebnis zu Platz 6, hoffen wir für das nächste Jahr auf einen kleinen Aufwärtstrend.

Rafting WM – 4. Platz im Slalom

Am dritten Wettkampftag bei der Rafting - WM auf der japanischen Insel Shikoku sind unsere Schwabenritter in ihrer Paradeisziplin knapp am Podium vorbeigefahren.

Im ersten Lauf waren die Jungs etwas nervös und wollten das Rennen mit Ruhe und Sicherheit angehen. Mit zwei Torstabberührungen und damit 10 Strafsekunden reichte es mit diesem Lauf noch nicht für ganz vorne.

Im zweiten Anlauf war das Ziel klar gesteckt: ein Topergebnis musste her, um einen Platz auf dem Treppchen zu ergattern. Als einziges Boot konnten sich die Deutschen in der reinen Fahrzeit verbessern trotz erschwerten Bedingungen, da der Wasserstand um 30 cm gestiegen war. Sie kamen vier Sekunden schneller im Ziel an als zuvor. Mit einer Torstabberührung hätte es für Gold gelangt und so war die Freude zunächst groß; nachdem die Brasilianer jedoch Protest eingelegt hatten und für unsere Rafter auch im zweiten Lauf am Ende 10 Strafsekunden auf dem Konto standen, wurden sie am Ende „nur“ mit dem undankbaren vierten Platz belohnt. Gold ging an Brasilien, vor Japan und Tschechien.

Im Gesamtranking nun auf Platz 5 wollten die Jungs am 09.10.2017 in der Königsdisziplin, der Abfahrt, noch einmal ganz vorne angreifen und hofften auf eine weitere Medaille.

Rafting Weltmeisterschaft in Japan – ein absolut grandioses erstes Ergebnis – eine Bronze Medaille zum Beginn der Weltmeisterschaft – einfach super!

Der Tag auf der Insel Shikoku begann sehr früh für das Rafting Team von Kanu Schwaben Augsburg; schon um 5 Uhr morgens ging der Shuttle vom Hotel zur Wettkampfstrecke.

Der erste Start und damit die Eröffnung der IRF Weltmeisterschaften war um acht Uhr eingeläutet worden, unsere Jungs gingen eine halbe Stunde später an den Start. Bei 17 teilnehmenden Nationen in der Kategorie „Open Men“ konnten sich die #SchwabenRitter mit einem tollen Sprint über 84,28 Sekunden den dritten Platz hinter den bekanntlich starken Brasilianern und Japanern herausfahren und somit Bronze in dieser Disziplin gewinnen.

Im darauffolgenden Head2Head standen die Zeichen gut. Durch das Top-Resultat im Time Trial hatten die Kanu Schwaben Startplatzwahl und standen einem vermeintlich schwächeren Gegner (Platz 11 im Time Trial) aus Nepal gegenüber.

Doch die Nepalesen überraschten mit einem Blitzstart. Die ersten hundert Meter verzichteten beide Boote auf einen direkten Kampf, was zum Vorteil des Nepalesen wurde und bevor es zu einem wirklichen Aufeinandertreffen der beiden Boote kommen konnte, waren diese eine halbe Bootslänge voraus.

Dem Kampfgeist und dem unbedingten Willen der Kanu Schwaben Rafter ist es zu verdanken, dass es zum Ende dieses Head2Head-Laufes noch einmal richtig spannend wurde. Geschickt versuchten die Augsburger die Besatzung aus Nepal auf einen mitten in der Strömung herausragenden Stein zu schieben, um in der Hauptströmung an ihnen vorbei fahren zu können. Am Ende blieb es allerdings nur bei einem sehr knappen Ergebnis hinter Nepal.

Das Ziel, mit einer Medaille nach Hause zu fahren, ist somit schon ganz zu Beginn der WM erreicht und wir sind gespannt, was dann in der Lieblingsdisziplin unserer Jungs, dem Slalom, möglich ist.

Deutsches Nationalteam: Fabian Bär, Ludwig Wöhr, Christian Lechmayr, Sebastian Bundt, Noah Hegge, Jonas Hegge und Siegfried Beier.

Wildwasser Extrem Kajak – Sickline WM an der Wellerbrücke

Schwabekanute Alexander Grimm holt sich die Bronze-Medaille

Den 1. Platz belegte der Neuseeländer Sam Sutton mit einer Fahrzeit von 54,89 Sekunden, auf Platz zwei fuhr sich der Spanier Aniol Serrasolses mit 55,17 Sekunden und hauchdünn dahinter spurtete der Schwabekanute Alexander Grimm mit einer Fahrzeit von 55,39 Sekunden ins Ziel.



Alexander Grimm im Interview:

„Ich bin total glücklich endlich wieder auf dem Podium zu stehen nach 2009“, sagte Alex Grimm. „Es war wieder ein hartes Rennen. Diese Jungs sind so stark da runtergefahren und es war ein spannendes Finale. Ich bin auch ganz gut runtergekommen. Ich habe mich von Fahrt zu Fahrt verbessern können. Besser hätte es gar nicht laufen können.“

Weitere Topplatzierungen (Finale der besten Top 16 Extremkayaker) – AKV Kanute Hannes Aigner wurde 10. Platziertes in diesem hart umkämpften Feld.

Ein äußerst spannender WM Wettbewerb (dieses Jahr jährte sich die Sickline zum 10. Mal) auf der gefürchteten „Wellerbrücke“ mit ihren Stromschnellen im österreichischen Ötztal waren wieder einmal ein Highlight für die Extrem Kayaker aus aller Welt. Die adidas Sickline Extreme Kayak World Championship mit dem 10-jährigen Jubiläum der WM hatte wie immer eine große Anziehungskraft, es starteten die weltbesten Kajaker aus 33 Ländern mit immerhin 175 Sportlern, um sich bei einem Wettkampf auf der wilden Ötztaler Ache gegeneinander zu messen. Ein hoher Wasserstand der Ötztaler Ache erfreute die Extrem Kayaker aus aller Welt, denn schließlich zeigte sich dann, wer letztendlich die beste Linie auf der Ötztaler Ache herausfuhr. Die bisherigen Sieger der letzten 10 Jahre konnten sich dem interessierten Publikum präsentieren, wobei Sam Sutton insgesamt vier Mal der Sieg in diesen zehn Jahren erringen konnte.

Alle Achtung!

Alexander Grimm siegte 2009 und holte sich 2017 die Bronze-Medaille – super Alex!

Favoritensterben auf unberechenbarem Kurs

Selbst die besten Paddler der Welt, die immer wieder nach Oetz zurückkehren, haben mit der Unberechenbarkeit der Wellerbrücken-Stromschnellen zu kämpfen. In den K.O.-Runden der Viertel- und Halbfinalläufe blieben einige prominente Athleten auf der Strecke: Gerd Serrasolses (ESP), Thilo Schmitt (GER/Kanu Schwaben), Fabian Dörfler (GER/Kanu Schwaben), Honza Lascko (CZE) und Vavrinc Hradilek (CZE) schieden aus, während Jamie Sutton (NZL), Mathieu Dumoulin (FRA) und Mikel Sarasola (ESP) gerade noch so mit einem Lucky Loser Ticket (schnellste ausgeschiedene Zeit) ins Finale der Top 16 Männer rutschten.

Der Wettkampf auf der Wellerbrücke ist mit enorm großem Team an Rettungsmannschaften vertreten, denn die Ötztaler Ache ist ein Wildfluss und die gesamte Strecke muss gut gesichert sein.

Viele Retter stehen mitten im Fluss auf Felsbrocken um sofort eingreifen zu können, falls etwas passieren sollte.

Spannend wie jedes Jahr war es auch diesmal wieder, wir gratulieren den Gewinnern und besonders dem Schwabenkanuten Alexander Grimm

Die Wildwasser Extreme Kayak Szene hat viele Schwabenkanuten, die auf vielen Wettkämpfen oder auch Expeditionen weltweit unterwegs sind und schon Medaillen einheimen konnten. Diese Schwabenkanuten ließen in den letzten Jahren aufhören:

Alexander Grimm / Kanuslalom / Boatercross / Wildwasser Extreme, Philipp Baues / WW Extreme WM & Expeditionen, Thilo Schmitt / WW Extreme Kayak WM & Expeditionen, Fabian Dörfler / WW Extreme Kayak WM & Expeditionen, Lukas Kalkbrenner / WW Extreme Wettkämpfe und WM, Jakobus Stenglein / WW Extreme Wettkämpfe und WM, Andreas Pfeifer / WW Extreme Wettkämpfe, WM und Expeditionen, Basti Lexa, WW Extreme WM und Wettkämpfe.

Drei Weltmeisterschaften im französischen Pau

Boatercross – Kanuslalom – Wildwasser Sprint

Caroline Trompeter wird erste Slalom Extreme-Weltmeisterin in Pau

Das Wetter war zwar scheußlich beim Boatercross WM Wettbewerb in Pau, das Ergebnis für die Augsburger Teilnehmer Hannes Aigner und Selina Jones leider nicht das was wir erhofft hatten. Selina Jones ging mit Fieber an den Start und ging trotzdem voll Power an den Start. Die Startrampe schoss sie hinunter und da passierte es, sie überschlug sich und musste rollen, dann war die Aufholjagd dramatisch, aber die anderen hatten leider die Nase vorn.

Erstmals wurde die Disziplin Slalom Extreme im Rahmen der Kanu-Slalom- und Wildwasser-Rennsport-Weltmeisterschaften im französischen Pau ausgetragen. Vier Athleten starten gleich-

zeitig von einer Rampe. Mann gegen Mann oder Frau gegen Frau muss der mit Hindernissen gespickte Wildwasserkanal im Kajak gemeistert werden. Für das deutsche Team gingen Caroline Trompeter (SKG Hanau), Selina Jones (KS Augsburg), Hannes Aigner (AKV Augsburg) und Stefan Hengst (KR Hamm) an den Start.

Selina Jones hatte sich ebenfalls über das Einzelzeitfahren für die Ausscheidungsläufe qualifiziert. Im Achtelfinale startete sie jedoch zu aggressiv von der Rampe, sodass sie sich mit ihrem Boot überschlug. Trotz Eskimorolle und einer beherzten Aufholjagd, fuhr sie als dritte über die Ziellinie. Dennoch zeigte sich Jones begeistert von den ersten Weltmeisterschaften im Slalom Extreme. Vor großer Zuschauerkulisse und toller Stimmung konnte sie den Wettkampf genießen und hatte „richtig viel Spaß“.

Vor dem Hintergrund der starken sportlichen Leistungen des gesamten Teams zeigte sich Mannschaftsführerin Manuela Gawehn begeistert. „Caro war nach jedem Lauf am Strahlen.“ Dennoch führte der Wettkampfmodus auch bei Gawehn zu einer geteilten Bilanz: „Die Entscheidungen waren für die Zuschauer nicht immer eindeutig.“ Es wird sich zeigen, wie die Entwicklung des BoaterX weitergeht.

Ergebnisse:

Slalom-Extreme Damen K1: 1. Caroline Trompeter (GER), 2. Ana Satila (BRA), 3. Amalie Hilgertova (CZE), ..., 18. Selina Jones (GER)

Slalom-Extreme Herren K1: 1. Hradilec Vavrinek (CZE), 2. Boris Neveu (FRA), 3. Mike Dawson (NZL), ..., 5. Hannes Aigner (GER), 36. Stefan Hengst (GER)

Die Siegerehrung fand dann noch im Regen statt, genauso wie die Ehrung der Nationencups und die Schlussfeier zur Weltmeisterschaft. Trotz des widrigen Wetters fanden sich sehr viele interessierte Zuschauer ein, gut bestückt mit Regenkleidung und Regenschirm. Bis zum Schluss harrten die Kanu Schwabenfans an der Wildwasserstrecke aus um dann die lange Heimreise nach Augsburg anzutreten.

Die Kanuslalom Weltmeisterschaft im französischen Pau ging zu Ende – zum Abschluss konnten die K 1 Damen noch



eine Bronzemedaille herausfahren – Pech hatte Sideris Tasiadis – welcher im Semifinale noch führte – und fuhr sich unter den Top 11 im Finale auf den sechsten Platz - bei dieser starken Konkurrenz!

Nach dem Halbfinale führte der Kanu Schwabe Sideris, leider musste er dadurch als Letzter starten und kam irgendwie aus dem Takt – gerade an der Walze bei Tor 19 und dadurch verlor er dann wertvolle Zeit. Schade, wir hätten ihm so gerne eine WM Medaille gewünscht, aber trotzdem ist er hervorragend gefahren und bot eine tolle Leistung. Der zweite Deutsche Franz Anton wurde im Endresultat neunter. Alle Details siehe unten.

Das Team des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) beendete die Titelkämpfe mit einmal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze. Zwei Eisen im Feuer hatte das DKV-Team auch im Finale der Herren im Canadier-Einer. Sideris Tasiadis (Augsburg) und Franz Anton (Leipzig) beendeten ihre WM in einem Finale, das wegen Zeitgleichheit im Halbfinale mit elf Startern ausgefahren wurde, auf den Plätzen sechs und neun. Weltmeister wurde der Slowene Benjamin Savsek vor den beiden Slowaken Alexander Slafkovsky und Michal Martikan. „An der Walze nach Tor 19 bin ich zu lange mitgefahren, dann hatte ich gar keinen Schwung mehr zum letzten Aufwärtstor. Dort war ich dann zu knapp dran, weil ich es wiedergutmachen und in diesem Moment zu viel wollte. Das war die falsche Entscheidung, weil mir unten dann die Geschwindigkeit fehlte“, analysierte Sideris Tasiadis, der mit Rang sechs aber gut leben konnte. „Die Saison war einfach saugut, Platz 12 bei der EM war das schlechteste Ergebnis, die Weltcupseason war unglaublich. Man kann nicht immer gewinnen und man lernt aus Fehlern“, sagte der Gesamtweltcupsieger. DKV-Cheftrainer Michael Trummer war nach WM-Abschluss zufrieden mit seiner Mannschaft: „Wir sind mit der Zielstellung zwei Medaillen in den Einzeldisziplinen mit nach Hause zu nehmen nach Frankreich, in die Höhle des Löwen, gefahren. Dieses Ziel haben wir erreicht, dazu noch Gold und Silber in den Mannschaften gewonnen. Wir waren bis auf die Damen im Canadier-Einer in allen Finals stark vertreten, auch heute in den abschließenden Finals konnten wir dort wieder jeweils zwei Boote platzieren. Dort ist immer alles möglich, die Athleten müssen volles Risiko gehen. In einem nacholympischen Jahr muss man den Aktiven auch die Chance geben, ein bisschen durchzuatmen und neu zu starten in den Zyklus, der erst 2020 in Tokio endet. Die lange Pause im Sommer war für uns eine neue Situation, die uns die Chance auf ein wenig Urlaub bot, um danach einen Neuaufbau Richtung WM zu beginnen. Wenn wir die Ergebnisse betrachten, dann ist uns die Vorbereitung gut gelungen.“

Ergebnisse, 2. Finaltag

Herren, Canadier-Einer: 1. Benjamin Savsek (SLO) 94,81 (2), 2. Alexander Slafkovsky (SVK) 96,29 (0), 3. Michal Martikan (SVK) 98,23 (0), 4. Eder Le Ruyet (FRA) 99,31 (0), 5. Roberto Colazingari (ITA) 100,01 (0), 6. Sideris Tasiadis (GER/Augsburg) 100,03 (0), ... 9. Franz Anton (GER/Leipzig) 102,02 (2), ... *im Halbfinale ausgeschieden:* 17. Nico Bettge (GER/Leipzig) 102,33 (0).

Damen, Kajak-Einer: 1. Jessica Fox (AUS) 97,14 (0), 2. Jana Dukatova (SVK) 101,76 (0), 3. Ricarda Funk (GER/Bad Kreuznach) 102,62 (0), 4. Luuka Jones (NZL) 107,20 (4), 5. Katerina Kudejova (CZE) 108,11 (2), 6. Lisa Fritsche (GER/Halle/S.) 108,91 (0), ... *im Halbfinale ausgeschieden:* 14. Jasmin Schornberg (GER/Hamm) 107,40 (2).

Die ganze Woche war herrliches Sommerwetter und am Samstagmorgen begann es Punkt acht zu regnen, zum Finale am Nachmittag gegen 16.30 Uhr besserte es sich dann Gott sei Dank wieder auf!

WM-Splitter eins:

Manuela Gawehn – die Hauptschiedsrichterin bei der Wildwasser Weltmeisterschaft in Pau – konnten wir kurz im Pressezentrum einfangen und ihr recht herzlich zu ihrer Ehrung während des offiziellen Empfangs des Bürgermeisters von Pau im Chateau de Pau – zusammen mit der Hauptschiedsrichterin der Weltmeisterschaft im Kanuslalom Sue Natoli – gratulieren. Beide sind herausragend im ICF in ihrem langjährigen Engagement und haben deshalb einen speziellen Award entgegennehmen können. Anwesend bei dieser Ehrung war das gesamte EXCO der ICF Internationalen Canoe Federation sowie die Vertreter der Nationen.



Observers in Pau von links Woppowa-Wurm-Pleitner

Manuela Gawehn war Wettkampfleiterin und Technische Delegierte des Internationalen Kanuverbands beim Augsburger Wildwasser Sprint und Classic Weltcup in Augsburg.

WM-Splitter zwei:

Ein wirklich äußerst vergnüglicher Abend mit unseren spanischen Freunden in Pau. Den ganzen Tag waren die KSA Fans begeistert und spannungsgeladen an der Strecke beim Mitfiebern mit den deutschen und besonders den Kanu Schwaben Kanuten und was besonders toll war, anschließend ging es eiligen Schrittes zu einem ganz besonderen Abend. Unsere Freunde aus La Seu d'Urgell vom Cadi Club nutzten die Gelegenheit, das Kanu Schwaben Fanteam mit Horst und Christa Woppowa, Irmi Roth, Stefan Schäfer, Marianne Stenglein sowie den Präsidenten vom Hauptverein Hans-Peter Pleitner kurzerhand zu einem vergnüglichen Abend in Pau einzuladen. Kurzerhand wurde der Stadtrat und Sportreferent Dirk Wurm, der in offizieller Funktion aus Augsburg angereist war, mit eingeladen und er bekam die tolle Stimmung unter den deutsch/spanischen – genauer gesagt – bayerisch/katalanischen Freunden mit. Zu dem leckeren Essen gab es noch tolle Sangeskünste einer französischen Geburtstagsrunde als Dreingabe. Rundum hörte man deutsch/französisch/spanisch/englische und katalanische Konversation und der Abend wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Wunderbar solch gewachsene Freundschaften mit dem Cadi Club und Kanu Schwaben!

Canadier Zweier Bronzemedaille für Deutschland

Hinter den Franzosen Gauthier Klaus/Matthieu Peche und den slowakischen Olympiasiegern Ladislav und Peter Skantar kämpften sich Robert Behling und Thomas Becker im Canadier-Zweier auf den dritten Rang.

Im Kajak-Einer der Herren verpasste Sebastian Schubert (Hamm) nur um 0,24 Sekunden die ersehnte Medaille und wurde Vierter, wie zuletzt auch bei der EM im Frühjahr oder beim Heimweltcup in Augsburg. „Es lief gut, ich bin gut gefahren, aber dass ich jetzt schon wieder Vierter werde, geht mir heftig auf den Sack“, fand der enttäuschte 29-Jährige im Ziel klare Worte, „ich habe alles gegeben, eine halbe Sekunde hinter dem Ersten ist ein bisschen ärgerlich.“ Die Tschechen feierten dagegen mit Ondrej Tunka und Vit Prindis einen Doppelsieg, Bronze ging an Ex-Weltmeister Peter Kauzer (Slowenien). Alexander Grimm (KS Augsburg) war nach einem starken Semifinalauf ebenfalls im Finale vertreten, leistete sich dort aber zu viele Fehler und wurde Zehnter. „Ich wollte mich eigentlich schon noch verbessern, es war noch Potential da. Das ist halt ein Finale, man hat nur die eine Chance, es hat nicht geklappt“, war der Olympiasieger von 2008 enttäuscht. Fabian Schweikert (Waldkirch) legte im Halbfinale ebenfalls einen engagierten Auftritt hin, mit Rang 20 im 40-er Weltklassefeld durfte auch er am Ende zufrieden sein.

Ohne deutsche Beteiligung ging das Finale der Damen im Canadier-Einer über die WM-Bühne. Andrea Herzog und Lena Stöcklin (beide Leipzig) schieden auf den Plätzen 16 und 23 im Halbfinale aus. Birgit Ohmayer (KS Augsburg) war bereits am Mittwoch in der Qualifikation hängen geblieben.

Ergebnisse, 1. Finaltag

Herren, Kajak-Einer: 1. Ondrej Tunka (CZE) 91,84 (0), 2. Vit Prindis (CZE) 91,86 (0), 3. Peter Kauzer (SLO) 92,13 (2), 4. Sebastian Schubert (GER/Hamm) 92,37 (0), 5. Boris Neveu (FRA) 92,51 (0), 6. Joseph Clarke (GBR) 93,34 (0), ... 10. Alexander Grimm (GER/Augsburg) 150,06 (54), ... *im Halbfinale ausgeschieden:* 20. Fabian Schweikert (GER/Waldkirch) 96,70 (2).

Herren, Canadier-Zweier: 1. Gauthier Klauss/Matthieu Pêche (FRA) 105,30 (2), 2. Ladislav Skantar/Peter Skantar (SVK) 105,37 (0), 3. Robert Behling/Thomas Becker (GER/Schkopau) 106,15 (0), 4. Jonas Kaspar/Marek Sindler (CZE) 106,36 (0), 5. Nicholas Scianimanico/Hugo Cailhol 107,53 (2), 6. Marcin Pochwala/Piotr Szczepanski (POL) 107,83 (0), ...*im Halbfinale ausgeschieden:* 11. Kai Müller/Kevin Müller (GER/Halle) 115,60 (2), 16. Franz Anton/Jan Benzien (GER/Leipzig) 159,77 (50).

Damen, Canadier-Einer: 1. Mallory Franklin (GBR) 109,09 (0), 2. Tereza Fiserova (CZE) 113,21 (0), 3. Ana Satila (BRA) 114,29 (2), 4. Eilidh Gibson (GBR) 116,62 (2), 5. Rosalyn Lawrence (AUS) 117,73 (2), 6. Jessica Fox (AUS) 119,72 (6), ... *im Halbfinale ausgeschieden:* 16. Andrea Herzog (GER/Leipzig) 127,00 (6), 22. Lena Stöcklin (GER/Leipzig) 137,48 (6), in der Qualifikation ausgeschieden: 31. Birgit Ohmayer (GER/Augsburg).

Weltmeisterschaft im Wildwasserrennsport

Im französischen Pau fanden die ersten Wettkämpfe bei den Wildwasser-Sprint-Weltmeisterschaften statt. Gezeichnet war dieser Tag durch die Dominanz des Gastgebers.

Kaum frisch eingetroffen, konnte das Kanu Schwaben Fanteam schon gratulieren, welch ein Strahlen als Horst Woppowa seine Schwabenskanutinnen Sabrina Barm (GOLD) und Sabine Fűßer (BRONZE) in den Arm nahm und ihnen herzlich gratulierte. Wir drückten für die weiteren Wettkämpfe natürlich live vor Ort ganz fest die Daumen.

Für die erste deutsche Medaille bei diesen Weltmeisterschaften sorgte das Damenteam. Sabine Fűßer (Kanu Schwaben Augsburg), Lisa Köstle (Wiesbaden) und Alke Overbeck (Braunschweig) gewannen Bronze hinter Frankreich und Italien.

Das Damen C1-Teamrennen gewann die Tschechische Republik vor Frankreich und dem deutschen Team mit Maren Lutz (Köln), Lea-Sophie Barth (Sömmerda) und Sabrina Barm (Kanu Schwaben Augsburg).

Zum Livestream: www.youtube.com/user/CanoeKayakTV
Ein Superstart

„Vor-Bilder“

Nach einem Fotowettbewerb der Augsburger Medienstelle wurden fünf Preisträger zum Thema „Vor-Bilder“, den das Freiwilligenzentrum Augsburg ausgeschrieben hatte, gekürt. Aber auch die „Vor-Bilder“ Jürgen und Sonja Lindolf waren in der engeren



Jürgen und Sonja Lindolf,

Auswahl vertreten. Die ausgezeichneten Fotos sind in der Augsburger Stadtbücherei noch bis Ende September zu sehen, aber werden weiters auch an anderen Orten gezeigt.

Zwei absolute „Vor Bilder“ sind die rührigen Lindolfs aus Friedberg – solch ein gemeinschaftliches bürgerschaftliches Engagement, einfach ein starkes Team!

Der promovierte Physiker Dr. Jürgen Lindolf, 52 Jahre, von Beruf Patentprüfer am Deutschen Patent- und Markenamt und seine Gattin Sonja, 49 Jahre, von Beruf PTA - nebenbei die beiden haben zwei Töchter und einen Sohn - sind seit Jahren bei den Kanu Schwaben engagiert, hier besonders im Leistungssport tätig. Die Hauptaufgabe liegt bei beiden im Kampfrichterbereich (eine nicht zu unterschätzende stressende Arbeit im Bereich der Kanuslalomwettkämpfe wie Deutsche Meisterschaften, ECA Cups, Weltcups usw. mit sehr viel Lehrgängen um so weit zu kommen), aber Jürgen arbeitet außerdem im Weltcup / ECA Zeitmessteam mit und neuerdings auch in der Pflege der Kanu Schwaben Homepage federführend mit. Seine Gattin Sonja ist genauso engagiert und stets bei Wettkämpfen mit vor Ort, auch sie opfert ihre Freizeit für den Verein und steht stets zur Verfügung und im häufigen eh-



Danke LEW



renamtlichen Einsatz als Streckenschiedsrichterin, Jury um nur eine Tätigkeit herauszugreifen. Zudem trifft man sie beruflich in der Rosenapotheke in Friedberg an. In den Wintermonaten steht sie als Trainerin für den Schwimmunterricht der Nachwuchskanuten zur Verfügung, also außer Familie, Beruf und Ehrenamt ständig unter POWER.

Wir freuen uns, dass die Kanu Schwaben hier bei der Aktion „Vor-Bilder“ mit dem Ehepaar Lindolf vertreten waren. Natürlich gibt es bei den Kanu Schwaben eine große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche sich stetig ehrenamtlich einbringen. Auch ihnen herzlichen Dank an dieser Stelle, wir sind sehr stolz auf Euer Engagement!

Danke LEW

Unsere jüngeren Paddler haben am Samstag 21.10. bei bestem Wetter einen Ausflug zum Legoland in Günzburg unternommen.

Alle, sowohl die Jüngsten, als auch unsere (junggebliebenen) Jugendlichen hatten riesigen Spaß mit den tollen Attraktionen des Freizeitparks. Die schnellen Fahrten mit der Drachenbahn, das Durchrütteln im vom KUKA-Roboter bewegten Sitz oder auch das 4D-Kino – allen hat es prima gefallen.

Ermöglicht wurde der Ausflug von unserem langjährigen Nachwuchs-Sponsor LEW, der uns mit Eintrittskarten versorgt hat.

Christos Tsakmakis war olympischer Fackelläufer

Das Olympische Feuer für die Spiele in Südkorea wurde am 24. Oktober 2017 im idyllischen Hain von Olympia in Griechenland entfacht. Am 1. November soll es im Gastgeberland der Winterspiele ankommen. Nach den Sommerspielen 1988 in Seoul findet Olympia nunmehr zum zweiten Mal in Südkorea statt. Unsere Olympiasiegerin Elisabeth Micheler-Jones gab uns den



Hinweis, dass der Schwabenkanute Christos Tsakmakis als Fackelträger in Griechenland im Einsatz ist, welche eine Ehre für den Slalomkanuten, der insgesamt dreimal bei den olympischen Sommerspielen seit 2000 für Griechenland an den Start ging und mit guten Platzierungen abschloss (z.B. 7. Platz im Canadier Einer Herren). Wir freuen uns mit ihm über diese Ehre.

DKV Splitter über die Junioren

Slalomjunioren starten Vorbereitungen für 2018

Vom 11. – 15. Oktober 2017 fand ein Juniorenlehrgang des Deutschen Kanu-Verbandes im italienischen Ivrea statt.

Dies war der erste Teil zur Vorbereitung der Junioren Weltmeisterschaften in Ivrea 2018. Eingeladen waren in allen olympischen Disziplinen die jeweils vier besten Boote im Ranking Deutschlandcup U18 des Jahres 2017. Als Trainer waren die in der Saison 2017 eingesetzten Junioren Disziplintrainer des DKV vor Ort. Inklusiv Physiotherapeut bestand das Team so aus 21 Personen.

Die technisch sehr anspruchsvolle Strecke war allen Teilnehmern unbekannt. „Wir haben, bei sehr schönem Wetter, insgesamt sieben Wildwassereinheiten absolviert. Um die Strecke mit all Ihren Besonderheiten kennen zu lernen, wurde als Trainingsinhalt ausschließlich Techniktraining absolviert“, sagte Paul Jork, Landestrainer aus Bayern. Quelle DKV

Wie wir von unserer Trainerin Lisa Micheler-Jones erfuhren, nahm auch die Schwabenkanutin Emily Apel an dieser Maßnahme teil. Die Strecke in Ivrea war in diesem Jahr bereits wieder einmal Austragungsort vom Kanuslalom Weltcup und hat es ganz schön in sich.

Sicher dir deine Zukunft!



Bewirb dich jetzt!

zum 01. September 2018

Seating Systems **SCHNIERLE**

Ausbildung zur Fahrzeugsattlerin/ zum Fahrzeugsattler
Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann für Büromanagement



Die Hermann Schnierle GmbH hat sich von ihrem einstigen Kerngeschäft der Autosattlerei, zu einem Experten für Sitzherstellung und den Ausbau von Nutzfahrzeugen entwickelt.

Mit insgesamt 15 Repräsentanzen in ganz Europa und der Türkei baut die Firma Schnierle ihren Vertrieb kontinuierlich weiter aus.

Für das Jahr 2018 vergeben wir wieder mehrere Ausbildungsplätze im Bereich Fahrzeugsattlerin und Fahrzeugsattler sowie einen Ausbildungsplatz zur Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte zu Händen unserer Personalabteilung.

+49 821 299930

+49 821 471705

info@schnierle.de

www.schnierle.de

SchnierleSitzsysteme



Hermann Schnierle GmbH · Dieselstraße 43 · 86368 Gersthofen

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Leichtathletik gegr.1903

Peter Pawlitschko ☎ 08 21/66 62 17
 peterpawlitschko@gmx.de
www.leichtathletik-tsv-schwaben.de



Tischtennis gegr.1946

Dieter Stowasser ☎ 08 21/51 35 93
 Udo Baier ☎ 0 82 03/10 86
 Alfred Papp ☎ 08 21/9 57 96

Jahresrückblick und Vorausschau

Die erfolgreiche Leichtathletiksaison liegt hinter uns. Alle Trainingsgruppen konnten trotz aller Widrigkeiten - Trainingsmöglichkeiten und geringer finanzieller Ausstattung – durchaus überzeugen. Unseren Athleten und besonders unseren Trainern sei Dank.

Um unsere Besten zu würdigen, muss man von den Leistungen von Aleksandar Askovic sprechen, der den schwäbischen 100-Meter-Rekord auf 10,40 Sekunden verbesserte. Seine beste Leistung von 10,33 Sekunden konnte wegen zu viel Rückenwind gar nicht anerkannt werden. Momentan wartet Aleksandar auf die den positiven Bescheid seiner deutschen Staatsbürgerschaft, damit könnte er sportlich in den deutschen Kadern gefördert werden, wie auch bei deutschen Meisterschaften teilnehmen. Das wäre ein großer Schritt nach vorn. Insgesamt nimmt er mit seiner Leistung einen guten 20. Platz der schnellsten deutschen Sprinter ein.

Ein weiterer stark verbesserter und nach oben strebender Athlet ist Dennis Edelmann. Momentan dominierter in Schwaben und Bayern das Kugelstoßen der Männer. Mit seiner neuen Bestleistung von 18,16 Metern ist er im Moment auf Platz 14. In Deutschland. Was Aleksandar schon geschafft hat, möchte er im nächsten Jahr verwirklichen. Die Verbesserung des bestehenden schwäbischen Rekordes von 18,91 Metern wäre eine herausragende Leistung.

Da sind nur zwei Beispiele von vielen, ohne unseren engagierten Trainern wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Siggi Huber 80 Jahre

Ein sehr verdientes Mitglied unserer Leichtathletikgemeinschaft feierte dieser Tage seinen 80. Geburtstag. Siegfried Huber, als Aktiver ein Allrounder mit besonderer Vorliebe zum Stabhochsprung und später auch als ehrenamtlicher Trainer tätig, kann nun auf 80 Lebensjahre zurückblicke. Die Abteilung wünscht Dir zu diesem Jubiläum alles Gute, besonders Gesundheit und noch viele gute Jahre im Kreis Deiner Familie.

Zugänge und Abgänge

Etwas überraschend kam das Leichtathletikaus von unserer begabten Nachwuchssprinterin Nina Bauch. Aus persönlichen Gründen vollzogen sie und ihre Familie für uns sehr überraschend ihren Abschied von der Leichtathletik.

Der eine geht, der andere kommt. So werden wir im nächsten Jahr verstärkt von Markus Schwerdtfeger. Markus ist ehemaliger DLV-Kader-Athlet und wird unsere Werfergruppe maßgeblich verstärken. Mit dem Diskus war mit 50,09 Metern Dritter der bayerischen Aktiven-Meisterschaften. Im nächsten Jahr will er nochmals richtig angreifen, d. h. für die Deutschen in Nürnberg qualifizieren.

Veränderte Trainingszeiten: Die Trainingszeit im Kraftraum der Sporthalle Augsburg hat sich verändert. Ab sofort findet das Kraftraining dienstags von 20 bis 22 Uhr statt.

Erste Mannschaft kämpft um den Klassenerhalt

Zweite Mannschaft auf Erfolgstrip

Wie befürchtet, hat die **1. HM** große Probleme in der Kreisliga 1 mit den anderen Teams mitzuhalten. Aktuell belegt sie mit 0:8 Punkten den vorletzten Tabellenplatz. Allerdings muss dem Team um Dieter Stowasser zu gute gehalten werden, dass bisher fast ausschließlich Spitzenmannschaften die Gegner waren. Vorentscheidend werden die Begegnungen gegen SSV Anhausen II sowie gegen Polizei SV Augsburg sein, die ebenfalls im Tabellenkeller feststecken. Der sprichwörtliche Schwabenkampfgeist sowie die große Erfahrung können in diesen Begegnungen eine wichtige Rolle spielen!

Ganz anders dagegen die Situation bei der **2. HM**. Die ist bisher in der Kreisliga IV (Vierermannschaften) noch ungeschlagen und belegt mit 6:0 Punkten den 2. Tabellenrang. Allerdings ist hier die Lage genau umgekehrt wie bei der Ersten. Die bisherigen Gegner waren ausschließlich die drei Tabellenletzten. Doch ist das Team um Patrick Scheel stark genug, um auch gegen die Spitzenteams der Liga zu bestehen und sich einen vorderen Platz in der Tabelle zu sichern.

Hier die einzelnen Ergebnisse:

1. HM, Kreisliga II West, Kreis 5:

TTC Friedberg II – TSV Schwaben 9:0

1. Gröver 0:1, 2. Kohlert 0:1, 3. Stowasser 0:1, 4. Geißlinger 0:1, 5. Baier 0:1, 6. Fünfstück 0:1, Gröver/Stowasser 0:1, Kohlert/Baier 0:1, Geißlinger/Fünfstück 0:1.

TSV Schwaben – TSV Königsbrunn IV 4:9

1. Gröver 0:2, 2. Kohlert 0:2, 3. Stowasser 1:1, 4. Geißlinger 0:2, 5. Baier 1:0, 6. Fünfstück 0:1, Gröver/Stowasser 1:0, Kohlert/Baier 0:1, Geißlinger/Fünfstück 1:0.

TSV Schwaben – SSV Bobingen II 4:9

1. Gröver 1:1, 2. Kohlert 1:1, 3. Stowasser 0:2, 4. Geißlinger 0:2, 5. Baier 0:1, 6. Fünfstück 1:0, Gröver/Stowasser 0:1, Kohlert/Baier 0:1, Geißlinger/Fünfstück 1:0.

TSV Schwaben – TT Augsburg SG 2:9

1. Gröver 1:1, 2. Kohlert 0:2, 3. Stowasser 0:1, 4. Geißlinger 0:1, 5. Baier 0:1, 6. Graff 0:1, Gröver/Stowasser 1:0, Kohlert/Baier 0:1, Geißlinger/Fünfstück 0:1.

Tabelle:

1. TTC Friedberg II	10:0	6. TV Mering II	4: 4
2. TSV Königsbrunn IV	10:2	7. SSV Bobingen II	4: 6
3. TT Augsburg SG	8:2	8. SSV Anhausen II	1: 9
4. Kissinger SC II	7:3	9. TSV Schwaben	0: 8
5. Post SV Telekom V	4:4	10. Polizei SV Augsburg	0:10

2. HM, Kreisliga IV Ost, Kreis 5 (Vierer-Mannschaften):

TSV Schwaben II – TV Mering IV 8:2

1. Graff 2:0, 2. Wertzel 2:0, 3. May 1:1, 4. Scheel 2:0, Graff/Scheel 1:0, Wertzel/May 0:1.

TSV Königsbrunn IX – TSV Schwaben II 2:8

1. Graff 2:0, 2. Wertzel 2:0, 3. May 1:1, 4. Scheel 1:1, Graff/Scheel 1:0, Wertzel/May 1:0.



Tel. 0821 - 560 800

Heizöl Erdgas Strom Holzpellets



www.ilzhoefer.com

Ehrlich gut.

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

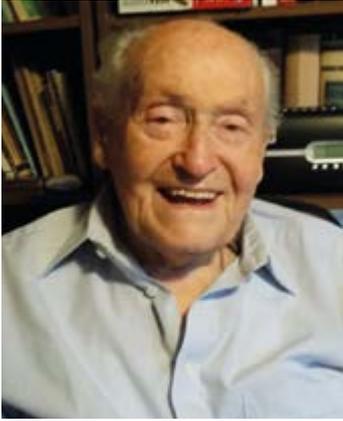
TSV Schwaben II – DJK Pfersee III 8:1

1. Graff 2:0, 2. Wertzel 2:0, 3. May 2:0, 4. Scheel 1:0,
Graff/Scheel 1:0, Wertzel/May 0:1.

Tabelle:

1. TTC Friedberg V	10:0	5. SV Ottmaring II	3:3
2. TSV Schwaben II	6:0	6. TV Mering IV	3:5
3. SV Ried IV	4:4	7. TSV Königsbrunn IX	1:9
4. TSG Hochzoll IX	3:3	8. DJK Pfersee III	0:6

Alfred Papp wird 100 Jahre alt!



Am 15. Oktober 2017 war es Alfred Papp vergönnt, auf nunmehr 100 Lebensjahre zurückzublicken.

Leider ist sein physischer Zustand nicht mehr der Beste, dafür ist seine geistige Präsenz nach wie vor überragend! Wer sich mit ihm unterhält und sein Alter nicht kennt, würde es nicht für möglich halten es mit einem „Hundertjährigen“ zu tun zu haben. Seine Ausdrucksweise, sein Gedächtnis, sowie seine Formulierungen sind einfach excellent.

Zur Erinnerung – als Alfred geboren wurde, war der 1. Weltkrieg noch vollen Gange und der Zar in Russland musste wegen der Revolution abdanken!

Der Jubilar war während seiner aktiven Zeit jahrzehntelang unser Abteilungsleiter, Schriftführer und Verfasser der Berichte im Schwabenritter. Seine Aufgaben erledigte er stets korrekt und zuverlässig und seine Bemühungen galten ausschließlich dem Wohle der Tischtennisabteilung.

Alfred Papp nimmt nach wie vor mit großem Interesse am sportlichen Geschehen unserer Abteilung teil, bei der er mittlerweile seit über 70 Jahren ! Mitglied ist.

Während dieser Zeit hat er sämtliche Änderungen, die es im Tischtennisport gab, miterlebt. Z.B: Einführung der Schwammbeläge, (vorher wurde nur mit Noppen-, bzw. Korkbelägen! gespielt), des „Antitopspin- Belags, die Reduzierung der Belagfarben auf Schwarz und Rot, die Einführung größerer Bälle (von 38 auf 40 mm), sowie verkürzte Sätze (von 21 auf 11 Siegpunkte).

Seine sportlichen Höhepunkte erlebte er in den späten Vierziger-, bzw. frühen Fünfziger- Jahren. Er spielte damals beim TTC Augsburg, der sich dann später dem TSV Schwaben Augsburg anschloss. Die Mannschaft spielte in der höchsten Deutschen Spielklasse, der bayerischen Oberliga (jedes Bundesland hatte seine Oberliga).

In dieser Liga spielte auch der mehrfache Deutsche Mannschaftsmeister MTV 79 München, gegen den legendäre Matches ausgetragen wurden. Neben Alfred Papp spielten beim TSV Schwaben u. a. auch der vielfache Nationalspieler und Weltmeisterschaftsteilnehmer Toni Breumair, sowie Gerulaitis, der Vater des späteren Weltklassespieler Vitas Gerulaitis.

Einer seiner größten Erfolge war wohl der Titelgewinn im Einzel der bayerischen Seniorenmeisterschaft in der Altersklasse M 55 (Anfangs der Siebziger Jahre).

Die Anzahl der Punktspiele, die er für den TSV Schwaben bestritten hat, ist leider nicht bekannt – aber es ist bestimmt keine Utopie, von einer Anzahl von über 1000 Einsätzen auszugehen.

Es ist sicherlich nicht vermessen zu sagen, dass Alfred Papp eine Tischtennislegende ist – vor allem der älteren Generation ein Begriff.

Lieber Alfred, die gesamte Abteilung, sowie der gesamte Hauptverein wünscht Dir für die Zukunft alles, alles Gute, sowie einen erträglichen Gesundheitszustand.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, uns auch bei Deiner werten Ehefrau zu bedanken, ohne deren Verständnis und Toleranz es Dir sicherlich nicht möglich gewesen wäre, ein solch vorbildliches und excellentes Engagement für unseren Verein aufzubringen.

Elsi Müller wird 85

Am 23. Oktober 2017 konnte Elsi Müller, inzwischen 57 Jahre Mitglied unserer Abteilung, ihren 85. Geburtstag feiern.

Elsi spielte jahrzehntelang in unserem damaligen Damenteam und war maßgeblich an beachtlichen Erfolgen auf Kreis- und Bezirksebene beteiligt.

1986/87 konnte sie mit dem Gewinn der Vereinsmeisterschaft im Dameneinzel, sowie im Damendoppel einen besonderen Erfolg feiern.

Liebe Elsi, die gesamte Abteilung wünscht Dir alles Gute für die Zukunft und noch etliche Jahre bei guter Gesundheit.

Weihnachtswünsche

Ein Blick auf den Kalender sagt uns dass wir in wenigen Wochen das Weihnachtsfest feiern können.

Die Abteilungsleitung wünscht allen aktiven und passiven Mitgliedern, sowie deren Familien und allen Gönnern und Freunden der Tischtennisabteilung friedliche, besinnliche Weihnachtstage , sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.

Alfred Wengenmayr



KAHN

FEINKOST
... die besondere Adresse

Annastraße 16
Telefon 08 21/31 20 31

PARTYSERVICE
Wir kommen auch zu Ihnen!
Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir freuen uns, Sie zu beraten.

Telefon 08 21/4 55 99 50
Telefax 08 21/45 59 95 55

www.feinkost-kahn.de



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Turnen gegr.1847

Florian Schreiber ☎ 01 71/4 47 39 94



Wintersport gegr.1924

Roland Schneider ☎ 08 21/81 31 10
Handy 01 72/8 21 00 56

Erfolgreicher Start in die 2. Saisonhälfte

(Augsburg/Unterhaching)

Die Turner des TSV 1847 Schwaben Augsburg sind erfolgreich in die 2.Saisonhälfte gestartet. Am Sonntag den 22.Oktober fand der Start der Rückrunde in der bayerischen Turnliga (BTL) statt und beide augsburger Mannschaften konnten im Abschlussklassenament den 2.Platz belegen.

Nach dem ersten Halbjahr stand die TG Augsburg 1 auf dem 3.Tabellenrang. Im Oktoberwettkampf in Unterhaching konnte das Team den Schwung aus dem letzten Wettkampf mitnehmen und errang wiederum den zweiten Platz. Trotz einiger Fehler im Verlauf der ersten drei Geräte, lies sich die Mannschaft um die Schwabenturner Maurice Dumrose, Lorenz Wolf und Johannes Steinhard nicht aus der Ruhe bringen. Die jahrelange Ligaerfahrung und das Training in den Wochen zuvor gab die Sicherheit und so gelang nicht nur der 100%ige Klassenerhalt, sondern man liegt nun punktgleich auf Platz 2 der Tabelle der bayerischen Regionalliga.

Die erste Mannschaft bereitet sich nun auf den Aufstiegswettkampf zur 3. Bundesliga Anfang Dezember vor. Der noch ausstehende letzte Wettkampftag im November wird zwar ernst genommen, soll aber auch der Vorbereitung dienen um eventuell den große Clou zu schaffen - dem Aufstieg in die deutsche Turnliga.

Auch die zweite Augsburgs Mannschaften präsentierte sich am 3.Wettkampf in Unterhaching in guter Verfassung. Ebenso belegte das Team den zweiten Rang und kletterte auf den Silberrang in der Tabelle. Herausragender Turner war der 12-jährige Elias Mayer. Der Schüler aus dem Leistungszentrum Arberhalle hatte zwar zu Beginn des Wettkampfes einen kleinen Patzer, zeigte sich aber nervenstark und führte das Team souverän durch den Wettkampf.

Mädchenmannschaft der Altersklasse 8 ganz oben in Bayern

(Augsburg/Waging)

Am Sonntag den 22.Oktober fand in Waging am See die bayerische Landestalentdiade Mannschaft weiblich statt. In der Altersklasse der 8-jährigen war die Turnerinnen des TSV 1847 Schwaben Augsburg vertreten. Und diesen gelang der große Clou!

Das Team von Trainer in Olga Peil belegte der 1.Platz und ist somit die beste Mannschaft in ganz Bayern im olympischen Wettkampfprogramm der 8-jährigen. Und auch der Abstand von 12 Punkten auf die nächstplatzierten ist in Turnerkreisen durchaus beachtlich. Eine weitere Tatsache ist beeindruckend. Denn in der Einzelwertung aller Turnerinnen landete Luna Bartl auf Platz eins vor ihrer Teamkameradin Loane Thum. Dies verdeutlicht die Dominanz der Schwabenturnerinnen, die sich nun zurecht bayerische Mannschaftsmeister der AK8 nennen dürfen.

Weihnachtsfeier der Turnabteilung

Die diesjährige Weihnachtsfeier der Turnabteilung findet am Sonntag den 03. Dezember 2017 in der Vereinsturnhalle statt. Einlass ist ab 16.00 Uhr und Beginn ab 17.00 Uhr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2018: 08.01.2018

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

Terminplan 2017

08. – 10.12. 2017 Skifahrt nach St. Anton
16.12.2017 Weihnachtswanderung und Weihnachtsfeier.
02. – 06.02.2018 Skifahrt in die Dolomiten
April 2018 Abschlusskifahrt: Termin steht noch nicht

Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und einen Guten und Sorgenfreien Rutsch ins neue Jahr 2018

Eröffnung der Skisaison

Meinen nachfolgenden Beitrag am besten zu lesen, wenn man die Melodie im Kopf hat „In den Bergen wohnt die Freiheit.“

Für die Jugend bei „Youtube“ zu hören: <https://www.youtube.com/watch?v=hoV9QhePLZ0>

1. Auf den Bergen wohnt die Freiheit
Auf der Mittaghütt` is schön.
Am Samstag hat die Jugend Holz ghackt,
am Sonntag d` Jungsenioren nach dem Rechten sehn.
2. Unser Vorstand, d` Schwabenritter,
bsonders d` -fräulein sind a Wucht,
a jeder Loimsiedar soll sich grämen,
der nicht dabei war, uns nicht besucht.
3. Ritterfräulein duan fleißig kocha
Grillfleisch, Würstla gehn net aus,
s` Trinka kannsch dir selber hola,
steht grad gnua im Kuhastall draus.
4. S` Regawetter hot net weh doa
Skifahrer macht o des nix aus,
hocken gmiatlich in dr Hüttn,
richten d` Stubenhocker aus.
5. Z` frieden fahrn mer hoim mit ´m Bähnle,
wieder zruck vom Gamsrevier,
der schene Tag wirkt sicher lang noch.
Dr Skiclub Schwaben lebe hoch!

Nachsatz für Nichtsänger:

Nach ´m Kuacha und Kaffee,
vom Fuattra duat mei Ranza weh.
So bin i um dia Hütt rum gloffa –
Da han i da Nachbaur troffa.
Ma red hi und ma red her,
des Leba in de Berg sei schwer
und weil dia Almwirtschaft net lofft,
hat er sich jetzt a Schneemobil und an Mercedes kofft.
In diesem Sinn, Ski Heil!
Helmut

Vorbereitung zur kommenden Rennsaison

Seit Mitte Oktober trainieren die jungen Skischwabinnen wieder im zweiwöchigen Turnus am Pitztaler Gletscher um sich auf die kommende Rennsaison vorzubereiten. Unter erstaunlich guten Bedingungen wurde zunächst an den technischen Grundlagen gefeilt, erst in den folgenden Skitagen wird in den Stangen trainiert. Dieses Vorgehen ist sehr wichtig für unsere jungen Rennläufer, um das Schnee- und Skigefühl nach einem langen Sommer zurück zu erlangen. Das Techniktraining läuft bisher sehr gut und alle Rennläufer verbessern sich stetig, sicherlich auch auf Grund der innovativen Übungen, die Trainer Fabian aus seinen aktuellen Ausbildungen kennt. Sogar an den steilen Hängen der

Panoramabahn machen die Skischwaben eine gute Figur, was nicht so leicht ist, da dort auch professionelle Trainingsgruppen aus der Schweiz und Österreich trainieren. Die kleinen Skischwaben Pia, Nico und Max üben die Grundlagen des Carvens mit Roli und strahlen wegen Lob, Begeisterung und Sonnenschein über das ganze Gesicht. Wir wünschen allen Skischwaben weiterhin einen guten Start in die Saison, viel Schnee und noch mehr Gesundheit!

Skifahrt nach St. Anton

vom 08. – 10.12.2017

Abfahrt: Freitag, 8.12., um 14.30 Uhr, mit Bus auf dem Parkplatz der Firma Domberger

Übernachtung: in Privatquartieren, Bezahlung von jedem Teilnehmer selbst beim Vermieter.

Die Ski-Abteilung übernimmt auch heuer für Mitglieder den Fahrpreis für den Omnibus.

Anmeldung: bei Franz Seitz 0821/5689014

Anmeldeschluss: Freitag 10.11.2017

Liftpreise 2-Tage: werden noch im Bus bekannt gegeben

Weihnachtswanderung mit anschließender Weihnachtsfeier

am 18.12.2017

Am Samstag, den 18.12.2017 lade ich Euch zu einer besinnlichen Wanderung in den westlichen Wäldern ein.

Wir werden ca. 1½ Stunden gemeinsam im Wald spazieren gehen und treffen uns anschließend zu Glühwein und einer kleinen Brotzeit in der Naturfreundehütte der „Naturfreunde Haunstetten“. Die Hütte liegt romantisch, mitten im Bergheimer Wald.

Treffpunkt für Wanderer ist am Samstag um 15.00 Uhr am Parkplatz in Wellenburg.

Selbstverständlich kann die Hütte auch zu Fuß in fünf Minuten, vom Parkplatz am Waldparkplatz Bergheim, nahe Sportheim, erreicht werden.

Wir würden uns freuen, viele begrüßen zu können, um ein etwas anderes Weihnachten miteinander erleben zu können. Für mitgebrachte Lebkuchen und Plätzchen bedanke ich mich schon im Voraus.

Auskunft: bei Roland Schneider, Telefon 0821/813110 oder Mobil 0172/8210056.

Skifahrt in die Dolomiten

02. – 06.02.2018

wie bereits angekündigt möchten wir dieses Jahr eine Skifahrt vom 02. – 06.02.2018 in die Dolomiten durchführen.

Es geht am Freitagnachmittag, den 02.02.2018 ins Fassatal nahe Moena. Die Fahrzeit beträgt ca. 4,5 Stunden.

Wir haben dort ein Hotel reserviert mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis, Lage, Freundlichkeit und Komfort sind meiner Meinung nach gut. Es gibt eine Langlauf-Loipe direkt am Hotel vorbei. Diese sollte gut nutzbar sein, da eine Woche vorher der bekannte Langlaufmarathon Marcialongo auf dieser Strecke stattfindet.

Abfahrt: Freitag, 02.02.2018, ca. 15 Uhr, Müller Werkstätte Königsbrunn Wir fahren neben Privatfahrern mit dem Vereinsbus und evtl. mit einem 2. Bus (je nach Beteiligung)



Rückkehr: Dienstag, 06.02.2018 ca. 20 Uhr

Skigebiet: 2 Tage (Samstag & Sonntag) Sella Ronda ab Campitello Montag Passo San Pellegrino oder Lusia Dienstag Carezza (Karerpass) am Rosengarten

Wir fahren Samstag und Sonntag das Highlight Sella Ronda, damit mögliche Wochenendfahrer (Freitag bis Sonntag) auf alle Fälle hier mitfahren können.

Übernachtung: Hotel Valsorda, Strada de la Comunità de Fiemme 47, 38035-Moena

Kosten für HP: Erwachsene: 60 Euro

Anmeldung: bei Peter Stephan Mobil: 0171/7614292.

Liebe Mitglieder und Freunde der Skiabteilung, für unseren Vereinsbus suchen wir noch weitere Sponsoren. Wir würden uns sehr freuen, um den Erhalt des Rennsports und des Vereinsbusses, den einen oder anderen Wohltäter für die Skiabteilung zu gewinnen. Unsere Jugend wird diese Unterstützung mit erfolgreichen Ergebnissen zu schätzen wissen.

Schreinerei + Innenausbau
GmbH

Keltenstraße 6
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231/2084
Fax: 08231/2086
info@muellerwerkstaette.de
www.muellerwerkstaette.de



@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

tfm
WOHNBAU

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85 - 86156 Augsburg
Telefon 0821 440 170-0
www.tfm-wohnbau.de

Ein Unternehmen der Terrafinanzgruppe München
und der Firma Maresch Augsburg

A-Göggingen: „Singold-Park“

Eigentumswohnungen - Penthäuser Energieausweis in Vorbereitung

A-Pfersee: „Bei den Wertachauen“ Gewerbeflächen

(Kauf und/oder Miete) Hz, Gas-Brennw. mit therm. Solaranl., Bj. 2017, EnEV 2014
Anf.niv. ab 1.1.2016, B: Endenergiebed. vorl. ca. 27,8 - 37,9 kWh/m²a, A bzw. A+, Energiestr. Erdgas H

Neusäß: „Beethovenpark“

Eigentumswohnungen - Penthäuser Energieausweis in Vorbereitung

@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!